

Editorial



Klaus Walter
Vorsitzender BVÖGD

**„Tempora mutantur – et nos mutamur in illis“
oder: „Die Zeiten ändern sich und wir ändern
uns mit ihnen“**

Der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) wurde am 30. September 1950 gegründet und feiert 2010 seinen 60. Geburtstag. Das ist Anlass für einen Rückblick auf 60 Jahre Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) in Deutschland und auf das Wirken des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in diesen sechs Jahrzehnten. Dieses Buch will die Entwicklung des ÖGD und des BVÖGD unter verschiedenen inhaltlichen Aspekten illustrieren.

Bedingungen ändern sich, die Zeiten ändern sich, der ÖGD muss sich anpassen. Ein Insider bemerkte einmal auf die im Zusammenhang mit runden Jubiläen gerne gestellte Frage: ÖGD - quo vadis? „Der ÖGD kann nicht selbst bestimmen, wohin es zu gehen beliebt. Vielmehr geht der ÖGD als Teil des öffentlichen Dienstes dorthin, wohin man ihn schickt.“ Wo man den ÖGD in 60 Jahren besonders gebraucht hat und wie der BVÖGD die Umsetzung der diversen Aufgaben und Szenarien mitgestaltet hat, will dieses Buch verdeutlichen.

60 Jahre ist eine Zeitspanne von nahezu zwei Generationen, in vielen Teilen der Welt ist die Zeit eines Menschenlebens kürzer als diese 60 Jahre. In Irland, wo die Menschen übrigens eine etwas längere Lebenserwartung als in Deutschland haben, werden die Phasen eines Menschenlebens so beschrieben: 20 Jahre wachsen, 20 Jahre blühen, 20 Jahre erhalten, 20 Jahre vergehen. Danach wäre der BVÖGD nun gerade am Ende der

sogenannten „besten Jahren“, die bösen Zungen zufolge dann beginnen, wenn die Guten vorüber sind. So verlockend dieses Bonmot ist, ein Verband ist kein Menschenleben, der Vergleich hinkt. Und dennoch gibt es eine Analogie, denn für den BVÖGD sind Phasen von jeweils 20 Jahren erkenntlich. Die ersten 20 Jahre waren geprägt von dem Wunsch, dem ÖGD eine Stimme und ein einheitliches Gesicht zu geben, die nächsten 20 Jahre waren der Qualitätsverbesserung mit der Etablierung der Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen in den Bundesländern gewidmet, die letzte und dritte Phase, die ich aus eigener Anschauung kenne, ist geprägt von einer zunehmenden Gewichtung der ärztlichen Fortbildung im Sinne von qualitativ hochwertigen Bundeskongressen, eine Entwicklung, die durch die Einrichtung des wissenschaftlichen Beirates 1995 und die Einrichtung von Fachausschüssen unterstützt und befördert wurde.

Um den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die Rolle, Aufgabe und Ziele des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes übersichtlich und anschaulich darzustellen, hat das Redaktionsteam Beiträge zu verschiedenen Themenbereichen vorgesehen, die ein möglichst breites und vielschichtiges Bild des ÖGD zeichnen sollen und die Rolle, die der BVÖGD dabei in den sechzig Jahren seines Bestehens dabei gespielt hat, beleuchten.

Seien Sie also gespannt auf einen bunten Strauss von Informationen zum Öffentlichen Gesundheitsdienst und zum Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Klaus Walter